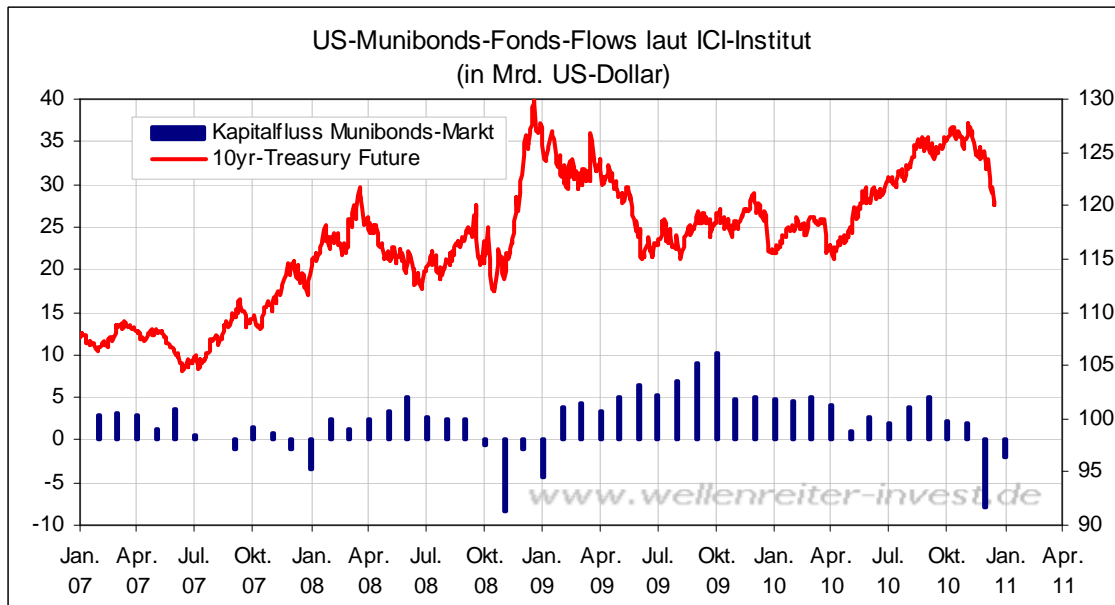


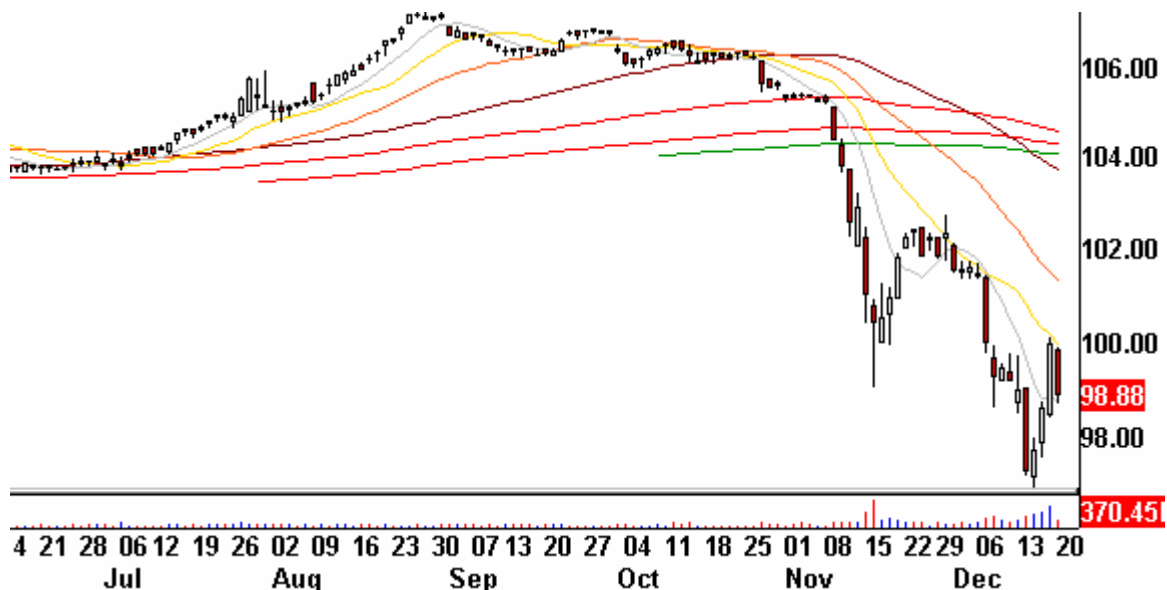
Dienstag, den 21. Dezember 2010

Wir hatten schon häufiger über die Kapitalabflüsse aus US-Kommunalanleihen-Fonds berichtet. Nachfolgend der aktuelle Chart. Die Kapitalabflüsse belaufen sich von November bis Mitte Dezember kumuliert auf etwa 10 Mrd. US-Dollar.



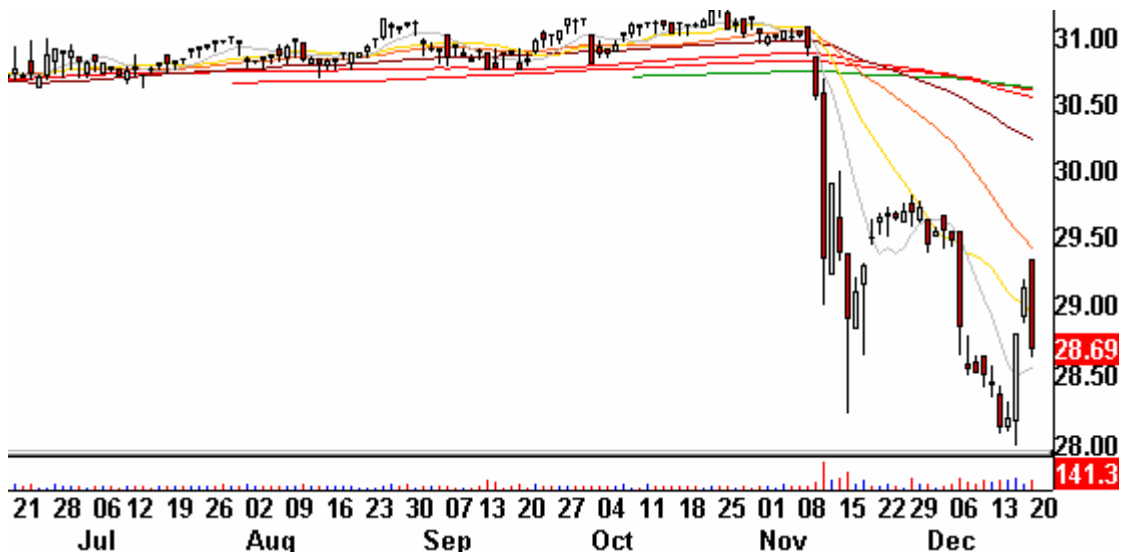
Das Verhalten von Kommunalanleihen-Fonds wie dem „iShares Muni Bond Fonds“ (folgender Chart) bestätigen die sich zuspitzende Situation.

iShares Muni Bond Fonds Tageschart (MUB)



Im kommunalen Bereich agierende High Yield ETFs bestätigen die aktuelle Entwicklung.

High Yield Municipal Bond Index ETF (HYD)



Man könnte auf den Gedanken kommen, dass die aktuelle Problematik im Kommunalanleihen-Sektor auf die allgemeine Anleihen-Müdigkeit der jüngeren Vergangenheit zurückzuführen ist. In diesem Fall müsste sich die Ratio eines Gesamtanleihen-Fonds zu einem Kommunalanleihen-Fonds die Waage halten.

Ratio Muni Bond Fonds zum Barclays Aggregate Bond Fonds Wochenchart



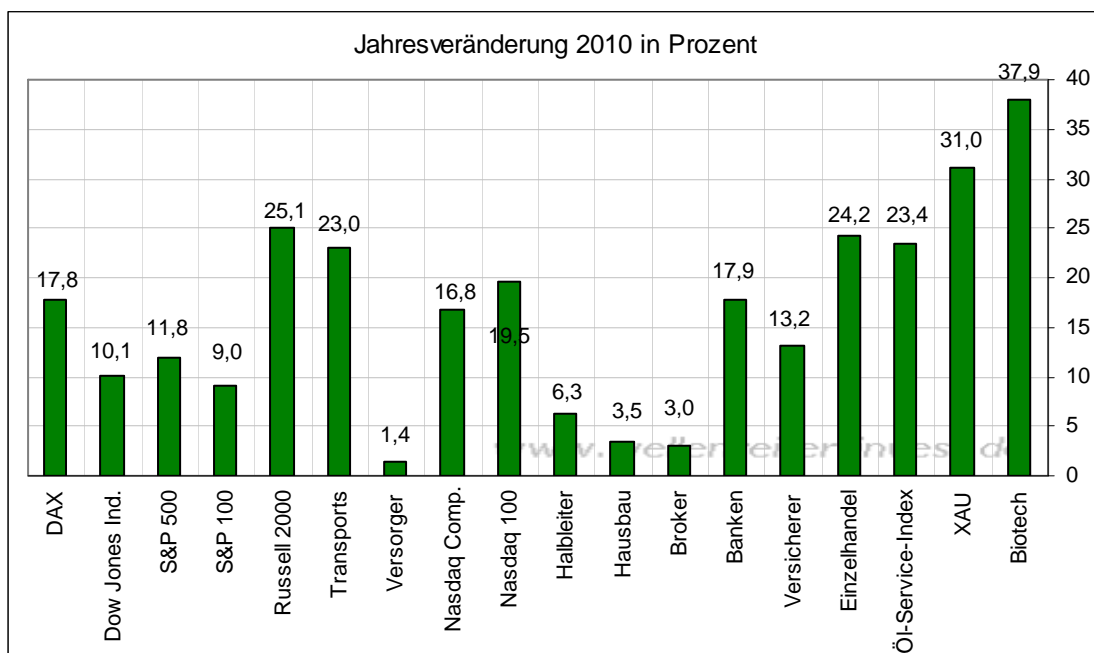
Der obige Chart zeigt jedoch, dass sich die Kommunalanleihen-Fonds derzeit schlechter entwickeln als die allgemeinen Anleihen-Fonds. Die Möglichkeit besteht, dass es – ähnlich wie Ende 2008 – zu einem Bounce kommt, der das Gleichgewicht wieder herstellt.

Wir halten es jedoch für wahrscheinlich, dass die Kommunalanleihen in 2011 unter Druck bleiben. Hier dürfte ein ernsthaftes Problem entstehen, dass neue Bailout-Ansätze erforderlich macht. Wird der Staat marode Kommunalanleihen aufkaufen? Wird er das für jede Stadt tun? Wird sich eine Kommune nicht benachteiligt fühlen, wenn die andere Kommune gerettet wird? Wird die Kommune, die solide gewirtschaftet hat, bestraft? Wird es im kommunalen Bereich Haircuts geben? Das Problem ist nicht auf die USA beschränkt (siehe auch Absacker).

Selbst die Kommunen hier im Vordertaunus, von denen man annehmen müsste, dass Sie über ausreichende Steuereinnahmen verfügen, haben Probleme. Ohne Zuschüsse vom Land läuft wenig. Man kann allenfalls das Tafelsilber – sprich: Bauland – verkaufen, weil das Wohnen im Vordertaunus weiterhin nachgefragt wird. In Oberursel macht man dies, um ein Hallenbad für 18 Millionen Euro zu bauen. Ansonsten sind solche Projekte kaum noch zu finanzieren. Es ist klar, dass in vielen Gegenden Deutschlands die Kassen der Kämmerer wesentlich leerer sind. Da kommt noch obendrauf, dass Frost und Kälte ein zusätzliches Loch in die Kassen reißen.

Fazit: Für 2011 dürfte das Thema Kommunalanleihen oder „Muni Bonds“ zu einem größeren Thema werden; beginnend in den USA, aber nicht dort endend.

Die Performance der US-Sektoren in 2010 ist nachfolgend dargestellt.



Biotech und Goldminen sind die Top-Sektoren, gefolgt von Neben- und Techwerten, Einzelhandel- und Öl-Service. Halbleiter, Hausbauer und Broker schnitten unterdurchschnittlich ab.

Zwischen den Feiertagen veröffentlichen wir eine Ausgabe, und zwar am Dienstag, den 28.12.2010.

Wir bitten die Abonnenten, Bestellungen für den Jahresausblick rechtzeitig vor dem Jahresende unter <http://tinyurl.com/35mosed> oder per Überweisung (nähe Informationen am Ende der Ausgabe) durchzuführen. So kann eine pünktliche Auslieferung noch vor Neujahr gewährleistet werden. Bei Bestellungen, die in der ersten Januar-Woche getätigt werden, kann es urlaubsbedingt zu Verzögerungen im E-Mail-Versand kommen.

Zu den Märkten.

829 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 510 Mio., das Abwärtsvolumen 296 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 63% vom Gesamtvolumen. 206 neue Hochs standen 21 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.478 Punkten um 14 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.247 Punkten um 3 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.650 Punkten um 7 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 5.042 Punkten (-0,2%).

Größte Gewinner: Hausbau, Banken; Größte Verlierer: Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 120,24 Punkten (121,12).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,73 Punkten (80,84).

Crude Öl notiert bei 89,50 (87,95) und US-Erdgas bei 4,22 Dollar (4,02)

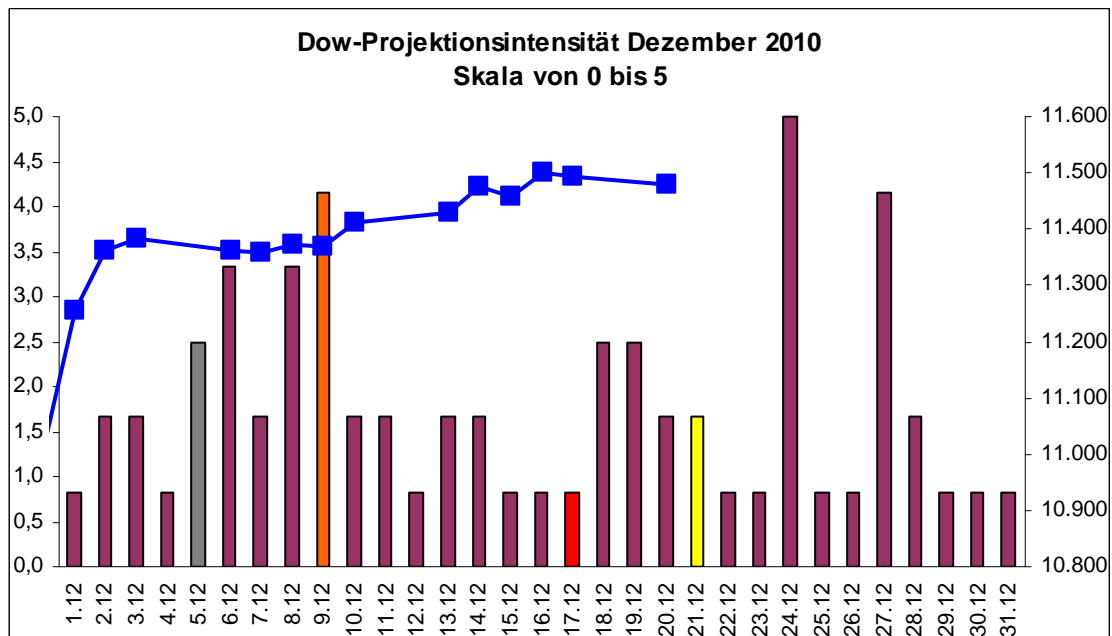
Der Goldpreis notiert bei 1.386 Dollar/Unze (1.383). Gold in Euro liegt bei 1.057.

Silber befindet sich bei 29,33 Dollar (29,27).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1% auf 562 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 220 Punkten. Newmont Mining gewann 79 Cent und endete bei 60,19 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,8% auf 16,41 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,18 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,75. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 2,53. Der ISEE schloss mit 127.

Zeitprojektionstage: 9.12, 24.12.

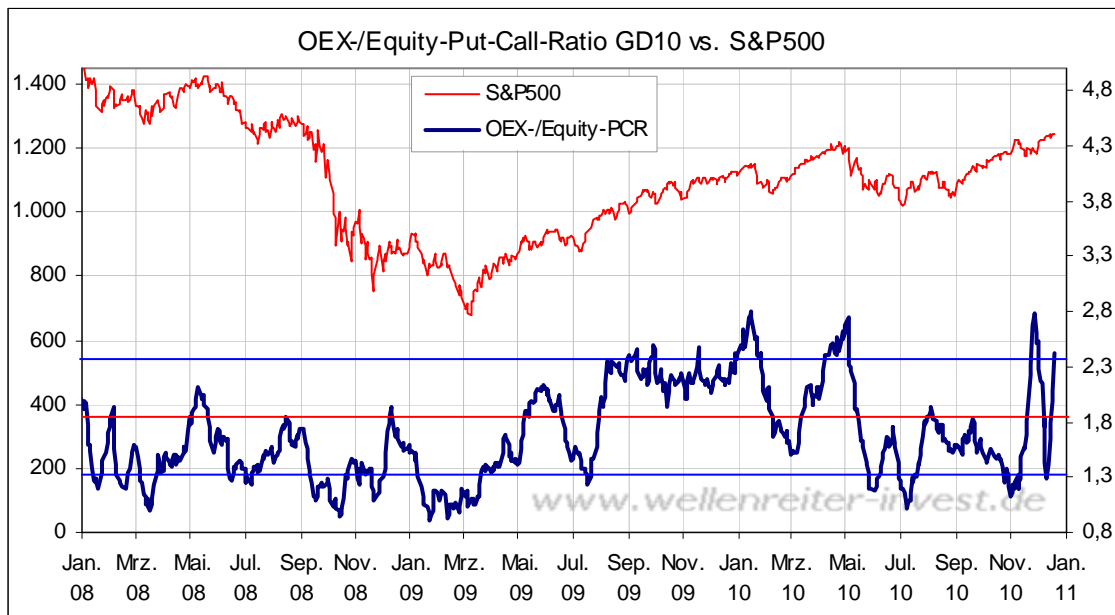


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen war gestern gering. Dies dürfte auch in den kommenden Tagen so bleiben. Die Schwäche der Halbleiterwerte war gestern auffällig, Banken und Hausbauer zeigten Stärke.

Das Options-Geschehen im S&P 100 war auffällig: 19.600 Puts standen 7.800 Calls gegen-über. Das macht eine OEX-PCR von 2,53. Das smarte Geld setzt offensichtlich nicht mehr auf steigende Kurse.

Die OEX-/Equity-PCR ist sehr volatil.



Ein oberer Extrempunkt ist häufig mit Hochpunkten an den Aktienmärkten verbunden.
Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Wir wünschen besinnliche Feiertage!

Absacker

Die Krise der kommunalen Kassen spitzt sich in den USA und in Europa zu.

<http://tinyurl.com/36x2chv>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

Ende Dezember 2010: Der Jahresausblick 2011 erscheint

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro vorab über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Die Zustellung erfolgt zum Jahreswechsel per E-Mail.

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>

17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung hier:

<http://www.wellenreiter-invest.de/ausblick2011.veranstaltung.html>